

MitEinander

Johannes-Diakonie Mosbach

Juni 2017 | Nr. 28



Liebe Leserin, lieber Leser,

„Jugend hat viele Gesichter“, so lautet das Fazit einer Studie. Genauer gesagt: „Viele Jugendliche in Deutschland haben beste Chancen, andere drohen auf dem Weg in die Zukunft abgehängt zu werden.“

Unser Berufsbildungswerk (BBW) Mosbach-Heidelberg hat sich zur Aufgabe gemacht, dazu beizutragen, dass junge Menschen mit einer psychischen Behinderung, einer Lernbehinderung oder einer mehrfachen Behinderung nicht „abgehängt“ werden. Unser BBW ermöglicht ihnen Förderung und Ausbildung. Danach sind unsere Absolventen gut gerüstet für den Arbeitsmarkt und haben Chancen auf eine Arbeitsstelle im Handwerk oder der Industrie.

„Ein ganz normales Leben“, wünscht sich einer unserer Auszubildenden sehnlich. Wie so viele andere auch. Sie möchten und sollen ihren Lebensunterhalt später selbst verdienen können, ohne auf staatliche Unterstützung angewiesen zu sein. Wir freuen uns sehr, wenn wir erleben, wie junge Menschen sich dank unserer Förderung weiter entwickeln, Selbstvertrauen aufbauen und lernen, ihr Leben selbst in die Hand zu nehmen.

Mehr zur Arbeit unseres BBW und unserem Projekt „Grünes Klassenzimmer“ erfahren Sie auf den folgenden Seiten.

Eine interessante Lektüre wünscht Ihnen, mit herzlichen Grüßen aus Mosbach

Dr. Hanns-Lothar Förschler



„Baumschuler“
aus Leidenschaft

Max* kommt ins Schwärmen, wenn er berichtet, warum er eine Ausbildung zum „Baumschuler“ machen wollte. Der junge Mann erzählt von einem Pfirsich, so groß, so süß und saftig, so aromatisch und fein im Geschmack, dass einem schon beim Zuhören das Wasser im Mund zusammenläuft. Einen Baum zu züchten, der so köstliche Pfirsiche hervorbringt, das wollte Max lernen.

Im Berufsbildungswerk (BBW) Mosbach-Heidelberg macht der 19-Jährige nun eine Ausbildung als Gartenbaufachwerker der Fachrichtung Baumschulen. Hier bekommt er die Unterstützung, die er braucht, um die Ausbildung zu schaffen. „Mathe ist mein absoluter Schwachpunkt“, offenbart Max. Zusätzlich zum Nachhilfeunterricht erhält er individuelle Förderung. Max hat große Fortschritte gemacht und jetzt gute Aussichten auf einen Arbeitsplatz auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt.

Berufsbildungswerk (BBW) Mosbach-Heidelberg

„Ein ganz normales Leben“



Die BBW-Ausbildungsberufe im Bereich Gartenbau:
Zierpflanzenbau
Garten- und Landschaftsbau
Friedhofsgärtnerei
Baumschulen

Die staatlich anerkannte Sonderberufsschule ist ein wesentlicher Bestandteil für den Erfolg der beruflichen Rehabilitation von Jugendlichen mit Lern- und Mehrfachbehinderungen.



Ein eigener kleiner Blumenladen

Im Gewächshaus duftet es nach frischer Erde. Unter den prüfenden Blicken ihres Ausbilders bereiten Michelle* und Vanessa* Saatkisten vor. Den angehenden Gartenbaufachwerkerinnen Fachrichtung Zierpflanzenbau macht die Ausbildung Spaß. „Man ist viel an der frischen Luft und die Arbeit ist abwechslungsreich“, erklärt die 17-Jährige Michelle. „Aber manchmal ist es auch hart. Vor allem das Lernen für die Prüfungen.“ Doch so schnell lassen sich die beiden nicht mehr entmutigen. Die jungen Frauen wollen ihre Chance, die ihnen das BBW mit seiner Sonderberufsschule bietet, nutzen. Vanessa: „Ein eigener kleiner Blumenladen. Das wär’s.“

Das BBW Mosbach-Heidelberg unterstützt junge Menschen mit psychischen Behinderungen, Lern- und Mehrfachbehinderungen durch gezielte und individuelle Diagnostik, Berufsfindung, Berufsvorbereitung und Ausbildung.

Das BBW Mosbach-Heidelberg bildet in 22 anerkannten und sondergeregelten Berufen nach den Richtlinien des Berufsbildungsgesetzes und der Handwerksordnung aus.

Eine „normale“ Arbeitsstelle

Fabian* sagt es ganz direkt: „Dies hier ist meine letzte Chance.“ Mehrmals musste er die Schule wechseln. Seine Lernschwierigkeiten machten ihm schwer zu schaffen. Heute kann der 18-Jährige besser damit umgehen. Er arbeitet an sich und nimmt die Unterstützungsangebote des BBW wahr. Er weiß, nur so kann er sein Ziel erreichen: „Eine ‚normale‘ Arbeitsstelle, mit der ich später meine eigene Familie ernähren kann. Ein ganz normales Leben eben.“

*Namen zum Schutz der jungen Menschen verändert.

Projekt Grünes Klassenzimmer

Wir möchten in unserer Gärtnerei ein „Grünes Klassenzimmer“ einrichten. Es soll ein umweltpädagogischer Treffpunkt werden, der auf praktische Weise die Zusammenhänge von Natur, Umwelt und Ökologie deutlich macht. Erfahrungen zeigen, dass so besondere Lernerfolge möglich werden.

Wir benötigen für unser „Grünes Klassenzimmer“ wetterfeste Sitzgelegenheiten und Tische, eine Überdachung sowie diverses pädagogisches Material zur Wissensvermittlung. Insgesamt kostet das Projekt 15.000 Euro. Staatliche Gelder erhalten wir dafür nicht.

Wenn Sie speziell dieses Projekt unterstützen möchten, schreiben Sie bitte „Grünes Klassenzimmer“ auf Ihren Zahlungsträger. Herzlichen Dank!



Haben Sie Fragen rund ums Spenden?
Karin Neufert
Fundraising/Spenderbetreuung
Telefon 06261/88-729 oder
per E-Mail: Karin.Neufert@johannes-diakonie.de

Bitte Stichwort
„Grünes
Klassenzimmer“
eintragen

Impressum

Johannes-Diakonie Mosbach
Neckarburkener Straße 2-4 | 74821 Mosbach
Telefon: 06261 88-729 | Telefax: 06261 88-660
info@johannes-diakonie.de
V.i.S.d.P.: Dr. Hanns-Lothar Förtschler

Die Johannes-Diakonie Mosbach ist eine Körperschaft des öffentlichen Rechts und Mitglied im Diakonischen Werk Baden.

Spendenkonto der Johannes-Diakonie Mosbach
Sparkasse Neckartal-Odenwald

IBAN: DE22 6745 0048 0004 3636 36
BIC: SOLADES1MOS

Redaktion: Karin Neufert
Johannes-Diakonie Mosbach
Gestaltung: klip | Druck: Textdat Service
Bilder: Johannes-Diakonie Mosbach und privat.

Herzlichen Dank

Von Glasfarben bis Filzherz

Marcus Nieke, Marktleiter hagebaumarkt Eberbach (Mitte) und Alexandra Münch, Assistenz der Marktleitung (2. v. rechts), übergeben Bastel- und Kreativmaterial an Vertreter des Bildungs- und Arbeitszentrums (EBAZ) der Johannes-Diakonie in Eberbach.

Die Spende ist für Menschen mit schweren Behinderungen, die in Schwarzach oder Eberbach den Förder- und Betreuungsbereich der Werkstatt für behinderte Menschen besuchen. Rechts im Bild: Björn Göhl, Leiter des Förder- und Betreuungsbereichs der Schwarzacher Werkstätten.



Von rechts nach links: Robert Horn (Mit-Organisator); Bernhard Steck, Volksbank Mosbach; Anja Wieder, Getränke Wieder Fahrenbach; Werner Helmstädter, Fa. Helmstädter Neckarburken; Manuel Müllner, Assistenz der Geschäftsleitung Fa. Helmstädter; Achmin Schwind (Mit-Organisator).

König Fußball

Zum 30. Mal konnten die Organisatoren der Johannes-Diakonie Fußballmannschaften zu den Nordbadischen Meisterschaften für Menschen mit Behinderung begrüßen.

Seit mehreren Jahren werden diese Qualifikationsturniere für die Landesmeisterschaften großzügig unterstützt: von der Volksbank Mosbach, der Firma Getränke Wieder aus Fahrenbach und der Firma Helmstädter aus Neckarburken. Man war sich einig: „Die Liebe zum Fußball verbindet.“

Power-Cocktail aus dem Bienenvolk

Beim Badischen Imkertag 2017 spendeten der Landesverband Badischer Imker und der örtliche Imkerverein prämierten Honig an soziale Einrichtungen der Stadt. Volle Honigkannen wünscht man sich in Imkerkreisen, und der Wunsch ging 2016 in Erfüllung. Karlheinz Fritz (unten links), Leiter des Wohn- und Pflegeheims der Johannes-Diakonie in Eberbach, nahm neben fünf anderen Einrichtungsvertern die Spende von insgesamt 300 Gläsern des „Power-Cocktails aus dem Bienenvolk“ in der Stadthalle entgegen.

